

Abschlussbericht Erasmus+ Gruppenreise nach Teruel/Valencia 4HLS-23.03.-29.03.25

Die 4HLS der HLS FW EWF Dornbirn nahm vom 23.03.-29.03. an einer Gruppenreise nach Teruel bzw. Valencia in Spanien teil. Dabei hat sie besonders eng mit der IES Vega del Turia, in Teruel, einer kleinen spanischen Stadt in Aragón zusammengearbeitet.

Bereits vor Beginn des Schuljahres 2024/25 wurden im Sommer Vorkehrungen für das Projekt getroffen. Da wir bislang keine Partnerschule hatten, habe ich zunächst einmal über die OEAD Website **European School Education Platform** eine Liste mit möglichen Partnerschulen erstellt und per Mail angefragt, ob sie sich vorstellen könnten, mit uns eine Erasmus+ Projekt zu starten. Nach ein paar Wochen haben sich bis Ende August mehrere Schulen bei mir gemeldet, jedoch waren es vorrangig Kindergärten und Volksschulen, die wir aufgrund der nicht passenden Alterszielgruppe leider ausschließen mussten. Schlussendlich hat sich die Möglichkeit ergeben, das Projekt gemeinsam mit der Schule **IES Vega del Turia**, die Schule unserer ehemaligen Spanischlehrerin, zu starten. In einem nächsten Schritt haben wir gemeinsam mit den Klassen ein mögliches Thema für den Erasmus+ Austausch gesucht und schlussendlich hat sich das Interesse beider Schülergruppen für die SDGs (=Sustainable Development Goals) ergeben. Da es sich beim Schulweig der HLS um eine Schule mit Sozialschwerpunkt handelt, haben wir das Thema dann gemeinsam auf die SDGs 3-*Health*, 4-*Quality Education* und 12-*Responsible Consumption* eingegrenzt. Aufgrund dessen, dass die Schüler:innen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule verbringen, kam zudem die Idee, diese SDGs auch in Bezug auf den schulischen Kontext zu erarbeiten. Konkret sollte es bei unserem Projekt also darum gehen, wie man die ausgewählten SDGs in der Schule umsetzen kann.

Mit diesem Rahmen haben die Schüler:innen der 4HLS begonnen, ihre Ideen zu sammeln. In mehreren Unterrichtsstunden stand somit das Thema *Sustainable Development Goals* im Mittelpunkt, was wiederum besonders das Qualitätsstandart *Environmental sustainability and responsibility* anspricht. Die Schüler:innen haben in Kleingruppen im Vorfeld ihre Ideen ausgearbeitet und sie mehrfach vor der kompletten Klasse präsentiert, um Feedback von den anderen Gruppen einzuholen. In einem weiteren Arbeitsschritt haben sie sich überlegt, welche konkreten Maßnahmen im institutionellen Rahmen Schule möglich sind, um die drei ausgewählten SDGs bestmöglich umzusetzen.

Ergebnis der 1. Brainstorming-Runde

3 Mental Health

- Workshops für Stressbewältigung
- Vertrauenslehrer (Coach)
- Aktionstage (alle 2 Monate)
- Achtsamkeitstraining/Motivationstraining
- Umfragen von SchülerInnen (Wie geht es uns? /mit Stress)
- SchülerInnen mehr einbinden (Mehr Austausch Schüler – Lehrer)
- Leistungsdruck bei Sport, Kunst und Musik wegnehmen
- Bewegungspause
- Gesunde Jause
- Raum für SchülerInnen schaffen (Aufenthaltsraum -> ruhig)
- Kommunikation zwischen Schüler und Lehrer nicht destruktiv

4 Quality Education

- Alternative Testformen
- Alternative Beurteilung (nicht immer nur Tests)
- Abwechslungsreicher Unterricht -> weg vom Frontalunterricht
- Barrierefreiheit
- Anonyme Schularbeiten
- In Fächern wie Musik und Kunst entspannter Unterricht unwichtige Inhalte weglassen
- Nachhilfebörse
- Mehr arbeiten mit Lern Apps
- Neue Trennwende -> einfärbig, nicht so knallig, nicht mehr verschrieben werden

12 Responsible consumption and production

- Andere Wasserhähne -> verbrauchen viel Wasser, Wasserhähne welche selbst ein und ausgeschaltet werden können
- Bessere Mülltrennung -> SchülerInnen
- Bessere Isolierung
- Auch in Klassen alle Arten von Müll
- Kopien
- Schulbeet
- Schulbücher

Anschließend haben sie versucht mögliche od. bereits durchgeführte Aktionen näher zu beschreiben. Da die Schüler:innen der HLS über ein Spanischniveau auf annähernd A2 verfügen und die Schüler:innen von der Partnerschule IES Vega del Turia lediglich ein Deutschniveau auf A1 aufweisen, wurde zudem entschieden, die Ideen auf Englisch zu verschriftlichen. Als Basis für den Austausch mit der Partnerschule bekam die Schüler:innen zudem die Aufgabe, eine Präsentation auf Englisch für die Partnerschüler:innen, inklusive einem Praxisteil, mit den Ideen zu den jeweiligen SDGs zu erstellen.

Bevor wir nach Spanien reisten, haben sich die Schüler:innen beider Schulen schon etwas kennengelernt. Da die Schüler:innen der HLS Spanisch lernen und die Schüler:innen der IES Vega del Turia Deutsch als Unterrichtsfach haben, haben die Schüler:innen vorab einen Mail-Austausch durchgeführt. Dabei bekamen jeweils 2-3 Schüler:innen aus der HLS Dornbirn, eine:n Schüler:in aus der Partnerschule zugeteilt und konnten sich so vorab schon etwas austauschen.

Beispiel Mailaustausch:

Hallo, Ich bin Sergio und ich bin 17 Jahre alt.
Ich mag ins Fitnessstudio gehen, Sport machen, lernen, lesen und ausgehen. Was mögt ihr?

Ich freue mich, euch kennenzulernen.
Das ist mein Instagram: [REDACTED]
Bis bald!

Sergio

Hola Malak:
¿Cómo estás?

Nos llamamos Maria y Sophie. Somos alumnas de HLS Dornbirn. Vamos a visitar a Teruel.

¿Cuántos años tienes? Tenemos 17 años.
¿Qué te gusta hacer en tu tiempo libre?

Hasta pronto,
Maria y Sophie

Am 23.03. war es dann so weit. 23 Schüler:innen der 4HLS Dornbirn fuhren gemeinsam mit den Begleitlehrpersonen nach Spanien, um mit der **IES Vega del Turia** am Projekt weiterzuarbeiten. Im Vorfeld habe ich in Absprache der verantwortlichen Person **María Martínez Mesado** ein Programm erstellt. Die Schüler:innen sollen 4 Tage in Teruel verbringen und an diesen Tagen mit den spanischen Schüler:innen der IES Vega del Turia zusammenarbeiten. Anschließend sollen Schüler:innen von beiden Schulen gemeinsam nach Valencia zurückreisen und dort noch weitere 2 Tage gemeinsam verbringen. Das Programm wurde im Vorfeld gemeinsam mit der verantwortlichen Lehrperson vor Ort festgelegt. Die Schüler:innen der HLS Dornbirn haben die einzelnen Programmpunkte protokolliert, um den genaueren Ablauf der Projektwoche zu beschreiben. Nachstehend werden das Programm und die Protokolle näher beschrieben:

Valencia 4HLS-23.03.-29.03.

So 23.03.	Mo 24.03.	Di 25.03.	Mi 26.03.	Do 27.03.	Fr 28.03.	Sa 29.03.
Treffpunkt: 7:30 Flughafen Zürich	Frühstück um 8:00	Frühstück um 8:00	Frühstück um 8:00	Frühstück zum Mitnehmen vom Hotel (6:00)	Frühstück 8:00	Frühstück 6:00 noch im Hostel Check-out gleich nach Frühstück, mit Öffis zum Flughafen
Abflug: 9:40 Ankunft Valencia: 11:50, weiter mit Bustransfer	Freizeit / evtl. Treffen mit María im Stadtzentrum	Projektvorstellung – Teil 1: 9:30-12:00	Freizeit	Bus von Teruel nach Valencia: Abfahrt 7:15 (ca. 2h) (gemeinsam mit einigen Schülern vom IES Vega del Turia)	Besuch Hemisférico + Ciudad de Ciencias: 9:30 3D-Film um 12:00	Rückflug nach Zürich: Abflug 9:55
Ankunft in Teruel: 14:30-15:30 Check-in: Hotel Isabel de Segura	Schulführung + Kennenlernen IES Vega del Turia 11:30-14:20	Freizeit	Projektvorstellung – Teil 2: 11:30-14:00	Ankunft in Valencia: - Gepäck in Unterkunft bringen	Gemeinsames Mittagessen	Ankunft in Zürich: 12:00 Heimreise mit Elterntaxi / Zug
Freizeit / Erkundung Teruel	Freizeit	Spanische Schüler bereiten eine Schnitzeljagd durch Teruel vor (SP/DE)	Freizeit	Free City Tour- Valencia (beide Schulen, Buchung über SpainTours)		
	Kochkurs mit dem IES Vega del Turia: ca. 16:30-20:00	evtl. gemeinsames Abendessen mit María und Schüler	Besichtigung Turm von Teruel: 16:30 Tourismuszug durch Teruel: ca. 18:30	Strandbesuch	Freizeit + Verabschiedung Schüler IES Vega del Turia	

ANREISE – 23.03.25

Unser Tag hat damit begonnen, dass wir uns um 7:30 Uhr am Flughafen in Zürich getroffen haben. Gemeinsam sind wir zum Check-in gegangen, haben unser Gepäck abgegeben und sind dann durch die Sicherheitskontrolle gegangen. Danach ging es weiter zu unserem Gate, wo wir auf das Boarding gewartet haben.

Um 9:15 Uhr war es so weit: Wir sind ins Flugzeug eingestiegen und losgeflogen! Nach einem ruhigen Flug von einer Stunde und 50 Minuten sind wir schließlich in Valencia gelandet. Dort ging es direkt weiter – um 12:15 Uhr haben wir den Bus nach Teruel genommen.

Nach der Ankunft haben wir im Hotel eingekcheckt und uns kurz ausgeruht. Um 16:00 Uhr haben wir uns wieder getroffen und sind gemeinsam in die Stadt gelaufen. Danach hatten wir Freizeit, um Teruel auf eigene Faust zu erkunden.

Am Abend waren wir alle ziemlich erschöpft von der Reise und den vielen Eindrücken. Deshalb sind wir früh schlafen gegangen, um für die kommenden Tage fit zu sein.



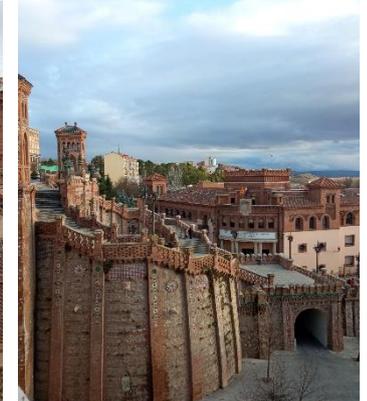
KENNENLERNEN IES VEGA DEL TURIA + HLS DORNBIERN – 24.03.25

Am Montag, den 24. März, um 11:30 Uhr trafen wir uns mit María Martínez, unserer ehemaligen Spanischlehrerin, vor der Schule IES Vega del Tura. Gemeinsam gingen wir in die Bibliothek, wo wir uns gegenseitig vorstellten – wir auf Spanisch und die spanischen Schüler:innen auf Deutsch. Insgesamt waren es acht Schüler:innen aus Spanien, die Deutsch lernen und unsere Klasse, die Spanisch lernt.



Zuerst stellte sich jeder kurz auf Spanisch bzw. Deutsch vor. Danach mussten wir uns mit den spanischen Schüler:innen austauschen und ihnen Fragen stellen, um sie ein bisschen besser kennenzulernen. Die spanischen Schüler versuchen auf Deutsch Fragen zu stellen und wir haben ihnen auf Spanisch Fragen gestellt. Anschließend spielten wir verschiedene Sprachspiele auf Spanisch und Deutsch, um uns besser kennenzulernen und auch um unser Vokabular auf Spanisch bzw. auf Deutsch zu verbessern. Danach bekamen wir eine Schulführung, bei der wir mehr über das Gebäude und den Schulalltag erfuhren. Zum Abschluss hatten wir die Möglichkeit, das naturwissenschaftliche Museum der Schule zu besichtigen, indem sich viele präparierte Tiere befanden.

Um 15 Uhr war das Kennenlernetreffen vorbei und wir hatten eine Mittagspause vor der nächsten gemeinsamen Aktivität.



KOCHKURS - 24.03.25

Am Montagabend traf sich unsere Klasse mit María und ihren spanischen Schüler:innen vor der Kochschule in Teruel. Bevor wir hineingingen, wurden uns Schürzen für den bevorstehenden Kochkurs ausgeteilt und wir hatten Zeit uns noch etwas auszutauschen.

Anschließend wurden wir von unserem Kursleiter begrüßt und im Essbereich über die Kochschule und die verschiedenen traditionellen Gerichte Spaniens informiert. Danach gingen alle gemeinsam in die Küchen der Schule, um den Kurs zu beginnen.

Im Kochkurs wurde uns beigebracht, zwei verschiedene Arten von „tapas“, also klassischen spanischen Appetithäppchen, zu kochen: „tortilla“ und „pan con tomate“, zuzubereiten.

Anschließend durften alle gemeinsam zu Abend essen. Bevor wir wieder ins Hotel zurückgingen, räumten wir gemeinsam auf und durften uns gegenseitig als Andenken mit Permanentmarkern auf den Schürzen unterschreiben.



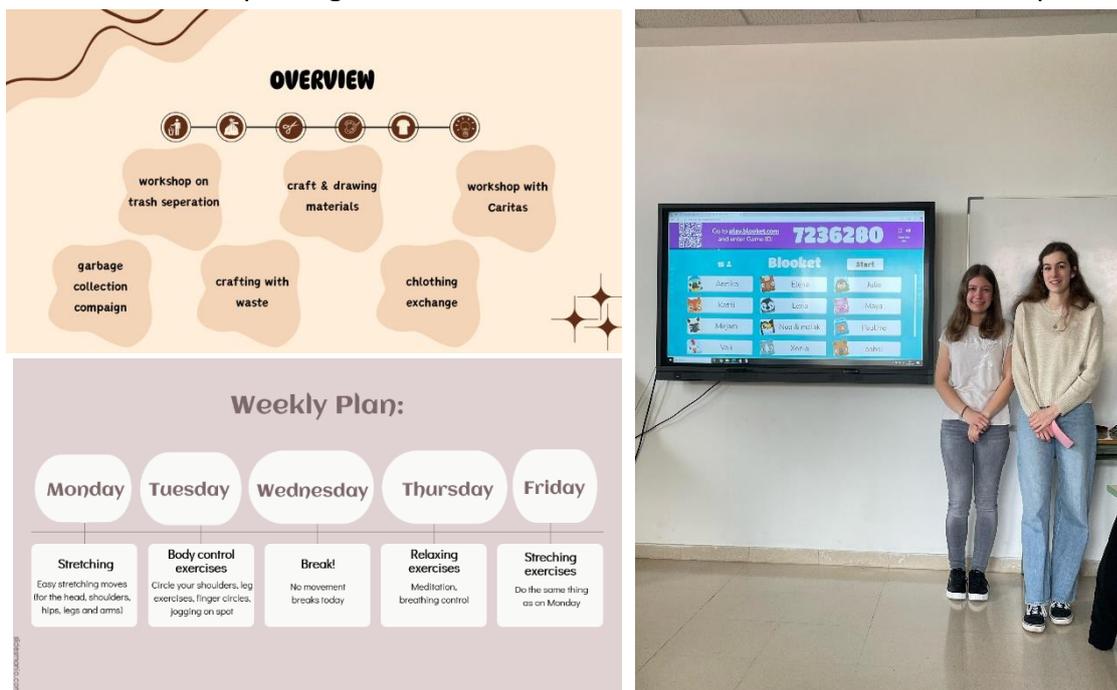
PROJEKTPRÄSENTATION TEIL 1 – 25.03.25

Am Dienstagvormittag hielten wir den ersten Teil unserer Projektpräsentation, in unserer Partnerschule, über die SDGs 12 und 3, insbesondere, wie sie im Schulalltag erreicht werden können.

Wir starteten mit dem SDG 12 *Responsible consumption and production*. Dabei stellten die Schüler:innen verschiedene Projekte vor, welche an den Schulen durchgeführt werden können. Die vorgestellten Projekte waren: eine Müllsammelaktion, ein Workshop zur Mülltrennung, ein Projekt, bei welchem man mit Müll bastelt, Zeichen- und Bastelutensilien für alle, einen Kleidertausch und verschiedenste Workshops mit unserer Partnerorganisation der Caritas. Als praktische Übung wurde ein Booklet in die Präsentation eingebaut. Bei diesem haben die spanischen Schüler:innen und auch wir noch einmal die korrekte Mülltrennung vertieft. Am Ende der Präsentation tauschten sich die verschiedenen Schulen miteinander aus und diskutierten darüber was noch zusätzlich gemacht werden kann und was bereits an den jeweiligen Schulen getan wurde.

Anschließend gingen wir zum SDG 3 über, in welchem es um Gesundheit geht. Bei diesem *Goal* stellten die Schüler:innen verschiedene Maßnahmen vor, welche gesetzt werden können, um die mentale und körperliche Gesundheit der Schüler:innen im Schullalltag zu stärken. Dabei kamen sie mit Vorschlägen wie *Mindful Mondays*, ruhige Aufenthaltsmöglichkeiten, Bewegungspausen, *Gehirnjogging*-Übungen sowie auch ein Motivationstraining in Kontakt. Zwischen den verschiedenen Vorschlägen für die Förderung der Gesundheit, machten wir Übungen zu den unterschiedlichen Punkten, wie beispielsweise eine Meditation und eine Bewegungspause. Anschließend tauschten wir uns wiederum zu diesem Thema aus und konnten dabei die Unterschiede zwischen den Schulen analysieren.

Nach den Präsentationen durften wir noch gemeinsam mit den spanischen Schülerinnen und Schülern eine Hofpause genießen und unter anderem auch mit ihnen Fußball spielen.



OVERVIEW

- workshop on trash separation
- craft & drawing materials
- workshop with Caritas
- garbage collection campaign
- crafting with waste
- clothing exchange

Weekly Plan:

Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
Stretching Easy stretching moves for the head, shoulders, hips, legs and arms!	Body control exercises Circle your shoulders, leg exercises, finger circles, jogging on spot	Break! No movement breaks today	Relaxing exercises Meditation, breathing control	Stretching exercises Do the same thing as on Monday

The image also shows two young women standing in front of a screen displaying a 'Booklet' interface with a QR code and the number 7236280. The screen shows a grid of icons for various activities like 'Stretching', 'Meditation', and 'Jogging'.

SCHNITZELJAGD DURCH TERUEL – 25.03.25

Am Dienstagnachmittag trafen wir uns mit drei Schülern von unserer Partnerschule, die im Vorhinein die Schnitzeljagd durch Teruel für uns vorbereitet haben. Wir teilten uns in drei Gruppen auf und gingen jeweils mit einem der Schüler und einer unserer Lehrpersonen los. Die spanischen Jungs des Maturajahrgangs haben uns zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt geführt und uns dort immer auf Spanisch oder Deutsch eine Frage über das Wahrzeichen gestellt. Wir mussten die Fragen entweder mithilfe der Beschilderung bei den Wahrzeichen, indem wir jemanden fragten oder auch mit Schätzen beantworten und erst als wir die Frage richtig beantwortet oder die Aufgabe absolviert hatten, durften wir ein Gruppenfoto vor dem Wahrzeichen machen und weiter zur nächsten Station gehen. Bei einem der Türme von Teruel fragten sie zum Beispiel wann der Turm erbaut wurde und wie hoch er ist. So haben wir Teruel noch einmal bewusster wahrgenommen und haben etwas mehr über die verschiedenen historischen und kulturellen Bauwerke erfahren.



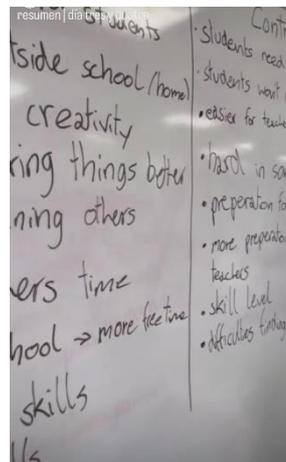
PROJEKTPRÄSENTATION TEIL 2 – 25.03.25

Am Mittwochvormittag trafen wir uns wieder in der Bibliothek unserer spanischen Austauschschule. Dieses Mal warteten dort nicht nur die Schüler:innen der Deutschklassen, sondern auch die Ethikklasse aus dem zweisprachigen Zweig des IES Vega del Turia. Auch heute standen wieder Präsentationen auf dem Programm. Das heutige Thema war das SDG 4, *Quality Education*. Als erstes sprachen die Schüler:innen über eine wichtige Grundvoraussetzung für die Qualität von Bildung: *Accessibility*. Dabei lernten wir, dass Aufzüge oder Toiletten auch für körperlich beeinträchtigte Personen zugänglich gemacht werden müssen, damit auch sie am Unterricht teilnehmen können. Das nächste Thema war *Tutoring*. Wir diskutierten, was die Schule selbst tun kann, um Unterstützung beim Lernen zu schaffen. Hier spielt auch das *Peer Tutoring*, also dass Schüler:innen Schüler:innen helfen und ihnen Dinge erklären eine große Rolle.

Nach der Hofpause, in der wir wieder Fußball mit den Schüler:innen spielten, haben wir uns die Frage gestellt, ob der Schulunterricht und das Lernen immer nur frontal stattfinden muss und welche Alternativen es zu den klassischen Tests und Schularbeiten gibt. Hierzu haben wir eine Debatte veranstaltet. Eine Hälfte der Klasse hat versucht positive Aspekte von alternativer Leistungsbeurteilung zu finden, und die andere Hälfte hat Nachteile der alternativen Leistungsbeurteilung, wie Referate, Projekte und kreative Arbeitsaufträge, gesucht. Anschließend haben die beiden Gruppen diskutiert und versucht eine pro/contra-Liste zu erstellen. Es wurden auch verschiedene Apps vorgestellt, die verwendet werden können, um zu lernen (Duolingo, Mathway, Edmodo, Khan Academy, Quizlet) und wir haben ein paar davon ausprobiert.



Zum Schluss haben wir noch darüber gesprochen, was *Anonyme Testverfahren* für Vorteile für den Unterricht und die Beurteilung bieten und dass sie vor allem dazu beitragen, dass Schüler:innen so nicht bevor- oder benachteiligt werden können. Durch die *Anonyme Testverfahren* soll also vor allem die Fairness der Bildung des SDG 4 *Quality Education* erreicht werden.

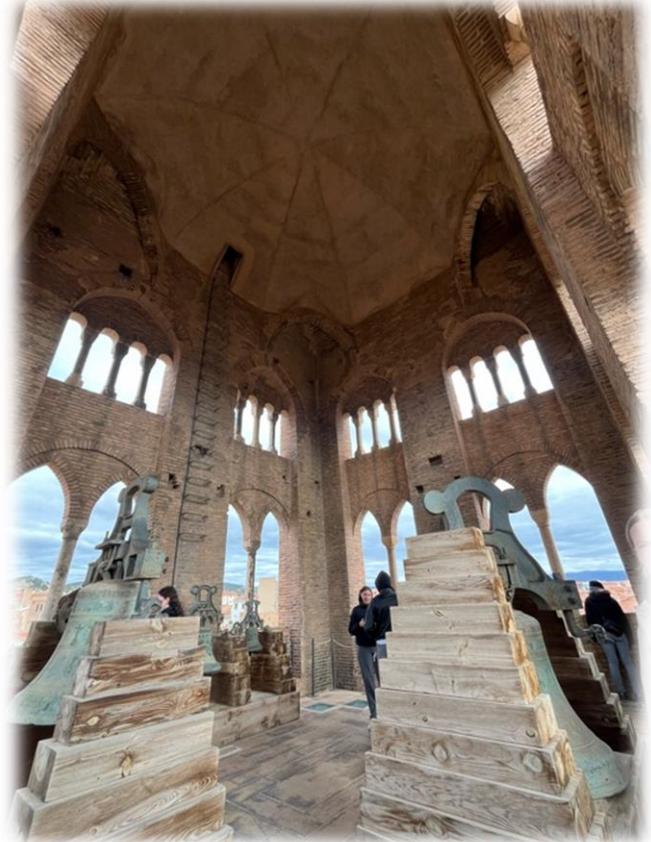


TORRE DE TERUEL – 26.03.25

Heute Nachmittag hatten wir die Gelegenheit, eine spannende Führung im Torre de Teruel zu erleben. Nach dem Mittagessen liefen wir ins Zentrum zum Torre de El Salvador. Bevor wir den Turm besteigen durften, sahen wir uns eine kurze Dokumentation an, die uns die Geschichte der Türme in Teruel näherbrachte:

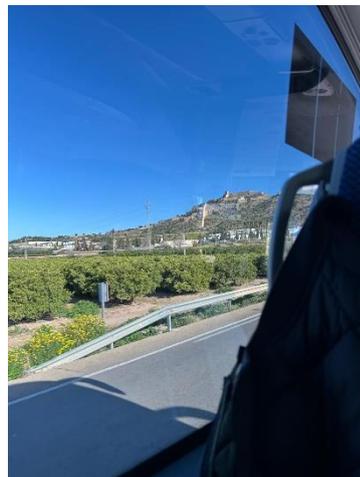
Die Türme wurden als Wettstreit erbaut. Zwei Männer wollten dieselbe Frau heiraten. Ihr Vater hat versprochen, seine Tochter demjenigen zur Frau zu geben, der den schöneren Turm bauen kann. Nach dem jahrelangen Wettstreit der beiden Männer gewann schlussendlich der Torre de El Salvador und der Mann durfte die junge Frau zur Frau nehmen. Sein Konkurrent hat sich auf tragische Weise umgebracht, als er sich von seinem Turm, San Martín, stürzte.

Insbesondere der Torre de San Martín und der Torre de El Salvador, sind beeindruckende Beispiele maurisch geprägter Architektur. Mit ihren kunstvollen Ziegelmustern und Ornamenten zählen sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Diese Türme sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch ein wichtiges Symbol für die historische Bedeutung Teruels in der mittelalterlichen Region Aragón. Nachdem wir den Turm erklommen hatten, genossen wir einen atemberaubenden Blick auf die Stadt. Es war faszinierend, Teruel aus dieser Perspektive zu erleben. Uns hat die Tour sehr gut gefallen, und wir können sie nur wärmstens empfehlen.



RÜCKREISE NACH VALENCIA – 27.03.25

Heute ging es nach Valencia! Da wir schon um 6:30 losgegangen sind, startete unser Tag sehr früh. Gemeinsam sind wir mit unserem Gepäck zum Busbahnhof gelaufen, wo wir dann noch ein paar spanische Schüler: innen vom IES Vega del Turia getroffen haben, die uns gemeinsam mit ihrer Lehrperson nach Valencia begleiteten. Der Bus in Richtung Madrid fuhr pünktlich um 7:15 los und wir fahren in Richtung Valencia. Da wir den Bus fast komplett gefüllt haben, konnten leider ein paar andere Leute nicht einsteigen. Um ca.10 Uhr haben wir dann den Busbahnhof von Valencia erreicht, von dem wir anschließend ein paar Minuten bis zu unsrem neuen Hostel, *Quart Hostel*, gelaufen sind. Wir haben dann unser Gepäck im Hostel verstaut und sind direkt los gegangen, um die Innenstadt zu erkunden!



STADTFÜHRUNG IN VALENCIA – 27.03.25

Am Donnerstagnachmittag haben wir eine Stadtführung in Valencia gemacht. Wir gingen nach dem Mittagessen kurz ins Hostel zurück und gingen gemeinsam zum Plaza de la Virgen. Dort wurden wir von unserem Guide schon erwartet.

Durch die Stadtführung haben wir viele interessante Fakten und Sehenswürdigkeiten kennengelernt. Valencia ist die drittgrößte Stadt Spaniens und bietet eine Vielfalt an Geschichte und Architektur. Über folgende Sehenswürdigkeiten haben wir besonders viel gelernt:

Plaza del Ayuntamiento

Der beeindruckende Rathausplatz wird von historischen Gebäuden umgeben, darunter das Rathaus und die Post, beides sind Beispiele für die prachtvolle Architektur des frühen 20. Jahrhunderts.



Mercado Central

Der Mercado Central ist einer der größten Lebensmittelmärkte Europas. Das Gebäude hat eine wunderschöne Glasdachkonstruktion und in der Markthalle kann man viele lokale Lebensmittel kaufen. Besonders für die leckeren Orangen ist Valencia bekannt.



Kathedrale von Valencia

Diese Kathedrale vereint verschiedene Architekturstile, darunter romanische, gotische und barocke Elemente. Besonders spannend ist, dass diese Kathedrale früher einmal eine Moschee war.



Torres de Serranos

Diese Türme waren einst Teil der Stadtmauer und bieten einen atemberaubenden Blick über Valencia. Die Türme stammen aus dem 14. Jahrhundert.



Jardín del Turia

Der Turia-Garten ist der ehemalige Fluss Turia, der zur Hochwasserprävention, in einen wunderschönen Park umgewandelt wurde. Der Park bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und ist ein beliebter Ort für Einheimische und Touristen. In der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Oktober hat dieses Auslaufbecken dafür gesorgt, dass die Stadt von Valencia von größeren Schäden verschont blieb. Unser Guide hat uns auch berichtet, wie es für die Valencianer war, als im Oktober ohne Vorbereitung das Hochwasser über die Vororte von Valencia hereinbrach und welche tiefen Spuren die Katastrophe in der Bevölkerung hinterlassen hat. Außerdem haben wir besonders viel über die Orangenbäume in Valencia gelernt. Unser Tourismusguide hat uns erklärt, dass Valencia weltweit für seine Orangen bekannt ist und diese in der Stadt als Statussymbol vor jedem wichtigen Gebäude stehen.

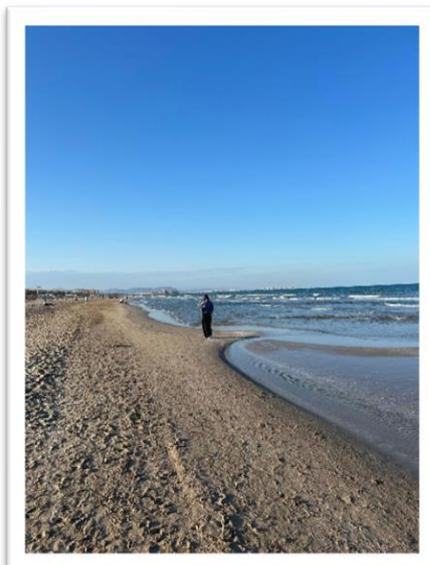
Alles in allem haben wir viele Interessante Fakten und Geschichtliche Hintergründe der Stadt gelernt. Durch die Stadtführung haben wir außerdem einen guten Überblick über Valencia erhalten.



STRANDBESUCH IN VALENCIA – 27.03.25

Um zum Strand von Valencia zu kommen, nahmen wir den Bus aus der Stadt. Die Buslinie führte uns durch verschiedene Stadtteile, hinaus aus der Stadt und zum Strand. Nach einer Weile verließen wir das Stadtzentrum, und die Straßen wurden breiter. Bei der Haltestelle haben am Strand haben die spanischen Schüler:innen und María uns wieder erwartet.

Trotz des windigen und leicht kühlen Wetters verbrachten wir einen schönen Nachmittag am Strand von Valencia. Einige haben sich sogar ins Wasser getraut, andere haben einen Strandspaziergang gemacht. Am Strand hatten wir auch noch Zeit uns mit den spanischen Schüler:innen auszutauschen. Insgesamt war es ein erholsamer Ausflug mit einer besonderen, fast sommerlichen Atmosphäre am Meer.

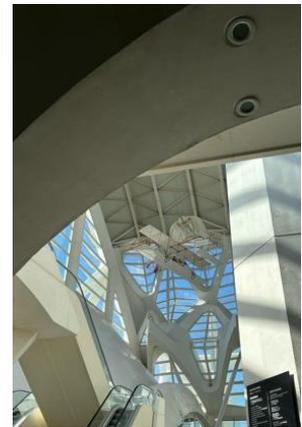


BESUCH HEMISFÉRICO UND 3D-FILM – 28.03.25

Am Freitag fuhren wir mit dem Bus zum *Hemisférico* und der *Ciudad de Artes y Ciencias*, dem Wissenschaftsmuseum von Valencia. Wir starteten im 1. Stock des Museums. Dort befand sich eine Ausstellung über Leonardo da Vinci. In dieser Ausstellung befanden sich Ideen und Erfindungen von da Vinci. Außerdem waren an den Wänden viele bedeutende Zitate von ihm geschrieben. Ganz am Ende der Leonardo da Vinci Ausstellung befanden sich Bilder der Mona Lisa. Wir lernten viele neue Fakten über das Zeichnen des Gemäldes und über Mona Lisa selbst.

Im selben Stock konnten wir auch Terrarien mit verschiedenen kleinen Tieren und sogar ein Brutkasten, in dem Küken geboren wurden, sehen. Im 3. Stock war eine Ausstellung über das Weltall und Planeten. Wir hatten auch die Möglichkeit viele verschiedene Experimente in diesem Stock durchzuführen. Wir lernten Einiges über das Sonnensystem, alle verschiedenen Planeten, über Astronauten und über Raumschiffe.

Nach dem Museum liefen wir in ein anderes Gebäude, ins *Hemisférico*, um dort einen 3D-Film über die Nordlichter anzusehen. Jeder bekam eine Art Kopfhörer, um die Übersetzung des Filmes auf Englisch zu hören. Wir betraten einen riesigen Raum mit vielen Sitzplätzen. Die Wände des Raumes bestanden ausschließlich aus einer Leinwand, auf der wir den Film sehen konnten. Der Film ging ungefähr 30 Minuten und währenddessen haben wir spannende Fakten über die Nordlichter erfahren.



VERABSCHIEDUNG SCHÜLER:INNEN VOM IES VEGA DEL TURIA

Am Freitagabend gingen wir alle gemeinsam in ein Einkaufszentrum neben dem Busbahnhof von Valencia. Dort verabschiedeten wir die spanischen Schüler:innen und María. Wir bekamen die Gelegenheiten noch ein paar Kontaktdaten auszutauschen. Nachdem wir uns von ihnen verabschiedet haben, fuhren sie zurück nach Teruel. Durch den Kontakt mit den spanischen Schüler:innen haben wir einiges über das Leben von spanischen Jugendlichen und die Unterschiede zwischen Österreich und Spanien gelernt. Auch durch das Projekt mit den SDGs wurden die Unterschiede zwischen unserer Schule und einer Schule auf dem Land etwas klarer. Dadurch, dass wir mit Teruel und Valencia sowohl das ländliche als auch das städtische Leben in Spanisch zumindest etwas kennenlernen durften, verstehe ich die spanische Kultur etwas besser.



HEIMREISE – 29.03.25

Am Samstag ging es für uns schon früh los. Um 7 Uhr trafen wir uns alle in der Lobby unseres Hostels. Wer Hunger hatte, konnte vor der Abreise noch frühstücken. Anschließend machten wir uns auf den Weg. Mit der Metro fuhren wir zuallererst eine halbe Stunde zum Flughafen. Dort angekommen gaben wir unser Gepäck auf und liefen zum Security - Check.

Vor dem Boarding haben wir uns noch Proviant für den Flug gekauft und dann ging es auch schon los zurück nach Hause. Der Flug verlief gut, allerdings mit ein paar Turbulenzen. In Zürich angekommen, verabschiedeten wir uns voneinander. Endlich wieder zu Hause! Doch trotzdem werden wir Spanien vermissen, denn wir konnten nicht nur unsere Sprachkenntnisse verbessern und das Land kennenlernen, sondern auch die Kultur, Menschen und vor allem, die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule!



Dokumentation auf der Schulhomepage und Instagram

Schon während wir in Spanien waren, haben wir unseren Aufenthalt auf dem offiziellen Instagram Account der Schule unter dem *Highlight* „Spanien“ dokumentiert.



HLSDORNBIRN

ein paar Einblicke in den Instagram-Account:



Außerdem haben wir einen kurzen Bericht auf unsere Homepage unter „Aktuelles“ hochgeladen:

Link Homepage: <https://fw-dornbirn.vobs.at/unsere-schultypen/hls-5jaehrig/>

Besucht uns auf Instagram

Sprachreise nach Spanien

23. - 29. März 2025

Die Schülerinnen der IV HLS reisten vom 23. bis 27. März 2025 nach Teruel. Dort besuchten sie unsere ehemalige Spanischlehrerin María, die wieder in Spanien lebt. Besonders schön war der mehrtägige Austausch mit den Schüler:innen der Schule vor Ort.

Die letzten Tage verbrachten die Schülerinnen der IV HLS gemeinsam mit einigen Schüler:innen der Schule aus Teruel in Valencia. Dort stand eine spannende Stadtführung auf dem Programm. Außerdem besuchten sie das *Museo de las Ciencias*.

ERASMUS hat die Durchführung dieser Woche ermöglicht – herzlichen Dank!



Ich habe mich ebenfalls auf *eTwinning* registriert. Die zuständige Person von der Partnerschule ist aber bislang noch nicht von *eTwinning* überprüft worden, daher kann der *Twinspace* aktuell noch nicht benutzt werden.

Fazit Spanienreise / Qualitätsstandards Erasmus

Abschließend denke ich, dass die Schüler:innen von diesem Austausch einiges Mitnehmen konnten. Da wir die meiste Zeit in Teruel verbracht haben und dort die meisten Personen keine andere Sprache als Spanisch beherrschten, mussten die Schüler:innen im Alltag sehr viel Spanisch sprechen. Dadurch konnten sie vor allem ihr Alltagsvokabular in der lebenden Fremdsprache Spanisch verbessern. Außerdem haben sie durch den Kontakt mit den Schüler:innen vom IES Vega del Turia neben Spanisch auf Englisch als gemeinsame Sprache zurückgreifen müssen. Im Folgenden wird erläutert, inwiefern im Projekt die Qualitätsstandards von Erasmus+ angesprochen werden:

- Inclusion and diversity
- Environmental sustainability and responsibility
- Digital Education: virtual cooperation / blended mobility
- Active participation in the network of Erasmus

Inclusion and diversity

Die Schüler:innen von unterschiedlichen Herkunft und sozialem Hintergrund sind im Projekt involviert. Im Konkreten handelt es sich bei unserer Schule einer Schule mit einem Schwerpunkt für Soziales. Im Gegensatz dazu ist die IES Vega del Turia eine öffentliche Schule für alle 10-18-jährigen, die mehrere verschiedenen Schultypen und Ausbildungsschwerpunkte unter einem Dach vereint. Dadurch kam es im Projekt und auch bei den gemeinsam geplanten Aktivitäten mehrfach zum Aufeinandertreffen unterschiedlicher Sichtweisen. Auch kulturell haben die Jugendlichen, die im Projekt beteiligt waren, unterschiedliche Ansichten und die Schüler:innen beider Schulen haben nicht nur einiges über die jeweils andere Kultur gelernt, sondern vor allem gelernt, gemeinsam trotz den Unterschieden und verschiedenen Sichtweisen auf ein Ziel hinzuarbeiten.

Environmental sustainability and responsibility

Durch den thematischen Input der SDGs, haben die Schüler:innen in der Nachbereitung der Reise angegeben, dass ihnen das Projekt gezeigt hat, dass sie als Schüler:in auch Maßnahmen setzen können, die für die Erreichung der SDG 3, 4, 12 im schulischen und außerschulischen Kontext von Bedeutung sind. Durch den Austausch mit den Schüler:innen der Partnerschule haben sie außerdem die Unterschiede des Schulsystems von Österreich und Spanien ein bisschen kennengelernt und gesehen, was an der spanischen Schule bereits für diese SDGs getan wird bzw. (noch) nicht getan wird. Insbesondere die Mülltrennung hat unsere Schüler etwas schockiert, da in Spanien besonders am Land oftmals nicht wirklich getrennt wird. Besonders der Austausch zwischen beiden Schulen war außerdem insofern spannend, dass einige Schüler:innen erstmals mit gleichaltrigen aus einem EU-Land mit einer grundverschiedenen Kultur im Austausch waren und somit direkt im Gespräch ihre beiden Länder vergleichen konnten.

Digital Education: virtual cooperation / blended mobility

Schon bevor die eigentliche Auslandsreise begann, haben die Schüler:innen beider Schulen miteinander per Mail Kontakt aufgenommen. Sie haben sich durch Brieffreundschaften vorher kennengelernt. Auch während des Aufenthalts in Spanien kamen immer wieder verschiedene Präsentationstools oder digitale Programme zum Einsatz, die die Ausarbeitung des Projekts, insbesondere in der Präsentationsphase, erleichtert haben. Dadurch haben sowohl die spanischen Schüler:innen und die Schüler:innen der HLS Dornbirn mehr über digitale Tools und ihren Umgang gelernt.

Active participation in the network of Erasmus

Während einige Schüler:innen der HLS schon im Vorfeld über Erasmus+ das ein oder andere Projekt bzw. Praktikum absolviert haben, war die Organisation Erasmus+ für die spanischen Schüler:innen größtenteils unbekannt. Unsere Schüler:innen haben den Schüler:innen aus der Partnerschule IES Vega del Turia erklärt, wie ein Erasmus+ Projekt abläuft und welchen Nutzen bzw. Vorteile es für die Teilnehmer:innen haben kann.

Abschließend möchten wir uns noch bei Erasmus+ Programm bedanken, das diese spannende und eindrucksvolle Reise nach Teruel/Valencia nur dadurch in dieser Form umsetzbar war. Die Schüler:innen haben durch den Austausch mit den spanischen Schüler:innen der IES Vega del Turia viele neue Eindrücke gewonnen und konnten dadurch den ein oder anderen neuen Kontakt knüpfen.